

Thema: „Energie sparen. Wert Gewinnen.“ - Warum Sie sich jetzt einen Energieberater ins Haus holen sollten!

Beitrag: 1:41 Minuten

Anmoderationsvorschlag: In vielen Häusern laufen die Heizungen schon seit Wochen auf Hochtouren, aber trotzdem wird's drinnen nicht richtig warm. Schuld daran sind neben uralten Heizungsanlagen meistens noch ungedämmte Dächer, Wände und alte Fenster. Mithilfe eines Energieberaters lassen sich solche Schwachstellen aber schnell aufspüren. Dafür gibt's sogar Zuschüsse vom Staat, wenn Sie sich den ins Haus holen. Jessica Martin berichtet.

Sprecherin: Sich jetzt einen unabhängigen Energieberater ins Haus zu holen, lohnt sich auf jeden Fall, sagt Christian Stolte von der Deutschen Energie-Agentur.

O-Ton 1 (Christian Stolte, 0:12 Min.): „Der Energieberater ermittelt die Kosten, wie viel Investitionen ich aufwenden muss, aber er ermittelt auch, wie viel ich eben entsprechend einsparen kann. Und dann gibt er mir Tipps, wo ich auch Fördermittel herbekomme, zum Beispiel bei der KfW im CO₂-Gebäudesanierungsprogramm.“

Sprecherin: Und das Beste daran: Der Staat fördert so eine Energieberatung in den eigenen vier Wänden mit 400 Euro. Und das aus gutem Grund:

O-Ton 2 (Christian Stolte, 0:19 Min.): „Wir stellen fest, dass viele der Gebäude, wie sie jetzt im Moment in Deutschland noch rumstehen, energetisch in einem sehr schlechten Zustand sind, also sehr hohe Verbräuche haben. Beispiel: typisches Einfamilienhaus, 70er Jahre, unsaniert, das sind Energiekosten im Jahr: 2700 Euro, die man dann aufbringen muss. Mit einer energetischen Sanierung kann man das auf weniger als ein Viertel reduzieren.“

Sprecherin: Wenn Sie jetzt wissen wollen, was in Ihrem Haus alles geht: Mithilfe der Deutschen Energie-Agentur finden Sie schnell einen guten Energieberater in Ihrer Nähe.

O-Ton 3 (Christian Stolte, 0:19 Min.): „Wir haben im Internet eine umfassende Liste bundesweit aufgebaut, mit qualifizierten Experten, die auch nachgewiesen haben, dass sie die entsprechende Qualifikation haben. Internetadresse ist ‚www.zukunft-haus.info Schrägstrich Experten‘ - und da kann man dann nach Postleitzahl gucken, wer so in der Umgegend tätig ist und die dann ansprechen.“

Sprecherin: Und für alle, die sich dann tatsächlich entscheiden, zu sanieren, hat Christian Stolte noch einen weiteren guten Tipp.

O-Ton 4 (Christian Stolte, 0:20 Min.): „Dann ist es während der Bauphase sicherlich sinnvoll, aus dem Förderprogramm von der KfW einen Baubegleiter hinzuzuziehen, der auch guckt, dass alles eben in entsprechender Qualität umgesetzt wird. Und nach Fertigstellung kann man sich das dena-Gütesiegel ‚Effizienzhaus‘ beantragen und darüber noch mal dokumentieren, dass man eben ein entsprechend gutes Gebäude hat. Weil oft sieht man das von außen ja nicht, ob ein Gebäude jetzt gut ist oder nicht.“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Sie auch überlegen, Ihr Haus fit für die Zukunft zu machen, aber noch unsicher sind, ob sich das auch wirklich lohnt: ein unabhängiger Energieberater hilft Ihnen dabei, sich zu entscheiden – und den finden Sie im Internet unter www.zukunft-haus.info Schrägstrich Experten.

Thema: „Energie sparen. Wert Gewinnen.“ - Warum Sie sich jetzt einen Energieberater ins Haus holen sollten!

Interview: 2:14 Minuten

Anmoderationsvorschlag: In vielen Häusern laufen die Heizungen schon seit Wochen auf Hochtouren, aber trotzdem wird's drinnen nicht richtig warm. Schuld daran sind neben uralten Heizungsanlagen meistens noch ungedämmte Dächer, Wände und alte Fenster. Mithilfe eines Energieberaters lassen sich solche Schwachstellen aber schnell aufspüren. Dafür gibt's sogar Zuschüsse vom Staat, wenn Sie sich den ins Haus holen. Warum sich dieser Schritt aber auch darüber hinaus noch lohnt, verrät Christian Stolte von der Deutschen Energie-Agentur (dena), hallo.

Begrüßung: „Schönen guten Tag!“

1. Herr Stolte, der Staat fördert so eine Vor-Ort-Energieberatung mit 400 Euro. Aber was hat man davon, wenn man so etwas jetzt in der Winterzeit macht?

O-Ton 1 (Christian Stolte, 0:14 Min.): „Ja, eine Energieberatung ist ein guter Einstieg in eine Sanierungsentscheidung, weil dann ein Experte vor Ort kommt, sich das Gebäude von oben bis unten anguckt und dann sagt, welche Maßnahmen sinnvoll sind. Also entweder zum Beispiel als Teil-Maßnahmen hintereinander oder auch als Gesamtanierungspaket.“

2. Das heißt, ich kann auf dieser Basis dann überlegen, ob ich noch weiter Geld in mein Haus stecken will?

O-Ton 2 (Christian Stolte, 0:13 Min.): „Genau, der Energieberater ermittelt die Kosten, wie viel Investitionen ich aufwenden muss, aber er ermittelt auch, wie viel ich eben entsprechend einsparen kann. Und dann gibt er mir Tipps, wo ich auch Fördermittel herbekomme, zum Beispiel bei der KfW im CO₂-Gebäudesanierungsprogramm.“

3. Wo findet man einen Experten für eine unabhängige Energieberatung?

O-Ton 3 (Christian Stolte, 0:19 Min.): „Wir haben im Internet eine umfassende Liste bundesweit aufgebaut, mit qualifizierten Experten, die auch nachgewiesen haben, dass sie die entsprechende Qualifikation haben. Internetadresse ist ‚www.zukunft-haus.info Schrägstrich Experten‘ - und da kann man dann nach Postleitzahl gucken, wer so in der Umgegend tätig ist und die dann ansprechen.“

4. Warum ist eine energetische Sanierung denn überhaupt sinnvoll?

O-Ton 4 (Christian Stolte, 0:22 Min.): „Wir stellen fest, dass viele der Gebäude, wie sie jetzt im Moment in Deutschland noch rumstehen, energetisch in einem sehr schlechten Zustand sind, also sehr hohe Verbräuche haben. Beispiel: typisches Einfamilienhaus, 70er Jahre, unsaniert, das sind Energiekosten im Jahr: 2700 Euro, die man dann aufbringen muss. Mit einer energetischen Sanierung kann man das auf weniger als ein Viertel reduzieren. Und das sind natürlich schon dann Ausgaben, die man auch gut sparen kann.“

5. Was sind das denn in der Regel für Sanierungsmaßnahmen, die da auf einen zukommen können?

O-Ton 5 (Christian Stolte, 0:18 Min.): „Das Haus ist ein System, insofern ist einerseits die gesamte Gebäudehülle natürlich wichtig, also die Dämmung der Außenwände, Dach, Keller, aber auch gute Fenster, energiesparende Fenster. Die Anlagentechnik hat eine ganz entscheidende Wertigkeit, effiziente Heiztechnik, und die Einbindung erneuerbarer Energien, also Solaranlagen, Wärmepumpen, Biomasse.“

6. Wer sich am Ende entscheidet, zu sanieren: Welche Tipps können Sie dem noch mit auf den Weg geben?

O-Ton 6 (Christian Stolte, 0:29 Min.): „Wichtigster Tipp: am Anfang immer einen Energieberater hinzuziehen und mit dem die ganzen Sanierungsentscheidungen auch durchdiskutieren. Dann ist es während der Bauphase sicherlich sinnvoll, aus dem Förderprogramm von der KfW einen Baubegleiter hinzuzuziehen, der auch guckt, dass alles eben in entsprechender Qualität umgesetzt wird. Und nach Fertigstellung kann man sich das dena-Gütesiegel ‚Effizienzhaus‘ beantragen und darüber noch mal dokumentieren, dass man eben ein entsprechend gutes Gebäude hat. Weil oft sieht man das von außen ja nicht, ob ein Gebäude jetzt gut ist oder nicht.“

Christian Stolte von der dena mit Tipps für die Zukunft Ihres Hauses. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Sie auch überlegen, Ihr Haus fit für die Zukunft zu machen, aber noch unsicher sind, ob sich das auch wirklich lohnt: ein unabhängiger Energieberater hilft Ihnen dabei, sich zu entscheiden – und den finden Sie im Internet unter www.zukunft-haus.info Schrägstrich Experten.